



Konflikte und Gewalt in Sportvereinen

Informationen für die Sportvereine
der Stadt Zürich



Vorwort

Sport kann eine gewaltpräventive Wirkung haben. Er bietet Jugendlichen Lernfelder, um mit Gefühlen wie Aggression und Frust umzugehen. Im Sport kommt es aber auch zu Gewaltvorfällen.

Rivalitäten, Team- und Kampfgeist sowie der Umgang mit Körperkontakt und Emotionen sind für Sportlerinnen und Sportler wichtig. Konflikte unter Jugendlichen oder auch bei Eltern am Spielfeldrand zeigen jedoch, dass solche Situationen auch herausfordernd sind.

Die Fachstelle für Gewaltprävention der Stadt Zürich unterstützt Vereine bei der Prävention von Gewalt.



Ziele des Leitfadens

Dieser Leitfaden bietet Sportvereinen konkrete Handlungsanweisungen in Bezug auf Gewaltprävention. Er soll dazu anregen, sich bereits präventiv mit dem Thema Gewalt zu befassen und Strategien zu entwickeln, wie in akuten Situationen vorgegangen werden kann.

Im Leitfaden werden zudem verschiedene Unterstützungsangebote für stadtzürcher Vereine im Bereich Gewaltprävention vorgestellt.





Gewalt im Sport

Gewalt liegt dann vor, wenn Menschen gezielt oder fahrlässig physisch oder psychisch geschädigt werden. Gewalt kann Einzelpersonen oder Gruppen betreffen und von Einzelpersonen oder Gruppen ausgeübt werden. Im Sportverein kann es zu Gewalt zwischen Teilnehmenden kommen. Sie kann von Eltern, rivalisierenden Teams sowie von Trainern und Trainerinnen ausgehen, die Grenzen überschreiten.

Konflikte und Krisen in Sportvereinen zu lösen, erfordert Fingerspitzengefühl und viel Erfahrung. Die Fachstelle für Gewaltprävention unterstützt Sportvereine mit einem breiten Angebot von Beratung und Coachings, Erstellen von Schutzkonzepten, Workshops oder Projekten bis hin zu massgeschneiderten Lösungen. Wir beziehen Eltern, Kinder und Jugendliche gleichermaßen in unsere Arbeit mit ein. Bei Bedarf vermitteln wir auch Fachorganisationen aus unserem Netzwerk.

Formen der Gewalt

- Körperliche Gewalt: Schläge, Tritte, Stöße
- Psychische Gewalt: Beleidigungen, Blossstellen, Einschüchterungen
- Soziale Gewalt: Ausgrenzung, Mobbing
- Sexuelle Gewalt: Unerwünschte Berührungen, Übergriffe



Ethik-Kompass von Swiss Olympic

Der Ethik-Kompass ist eine Orientierungshilfe, ein Handlungs-Wegweiser und Sensibilisierungstool für Menschen im Sport. Das Tool ist eine Massnahme aus dem gemeinsamen Projekt «Ethik im Schweizer Sport» von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport BASPO. Im Schweizer Sport soll die Würde aller beteiligten Menschen an erster Stelle stehen und dabei erfordert ethisches Handeln das gemeinsame Nachdenken über das gute Mass. Sowohl ein «zu viel» an Macht, Idealen, Nähe oder Druck, als auch ein «zu wenig» kann die Würde verletzen. Das vielseitige Online-Tool sensibilisiert, informiert und schafft vor allem im Graubereich Orientierung: mit 135 konkreten Beispielen in den vier Kernthemen Macht, Ideale, Nähe und Druck. Für ergänzende Informationen oder Umsetzungsvorschläge kann die Fachstelle für Gewaltprävention kontaktiert werden.



Prävention

Gewaltsituationen können mit konkreten Massnahmen und durch passende Voraussetzungen präventiv verhindert werden. Dazu zählen beispielsweise klare Spielregeln, ein respektvoller Umgang miteinander, ein guter Teamzusammenhalt und eine konstruktive Konfliktkultur sowie ein starkes Vertrauensverhältnis, Kooperationsfähigkeit und Partizipation und eine offene Kommunikation.

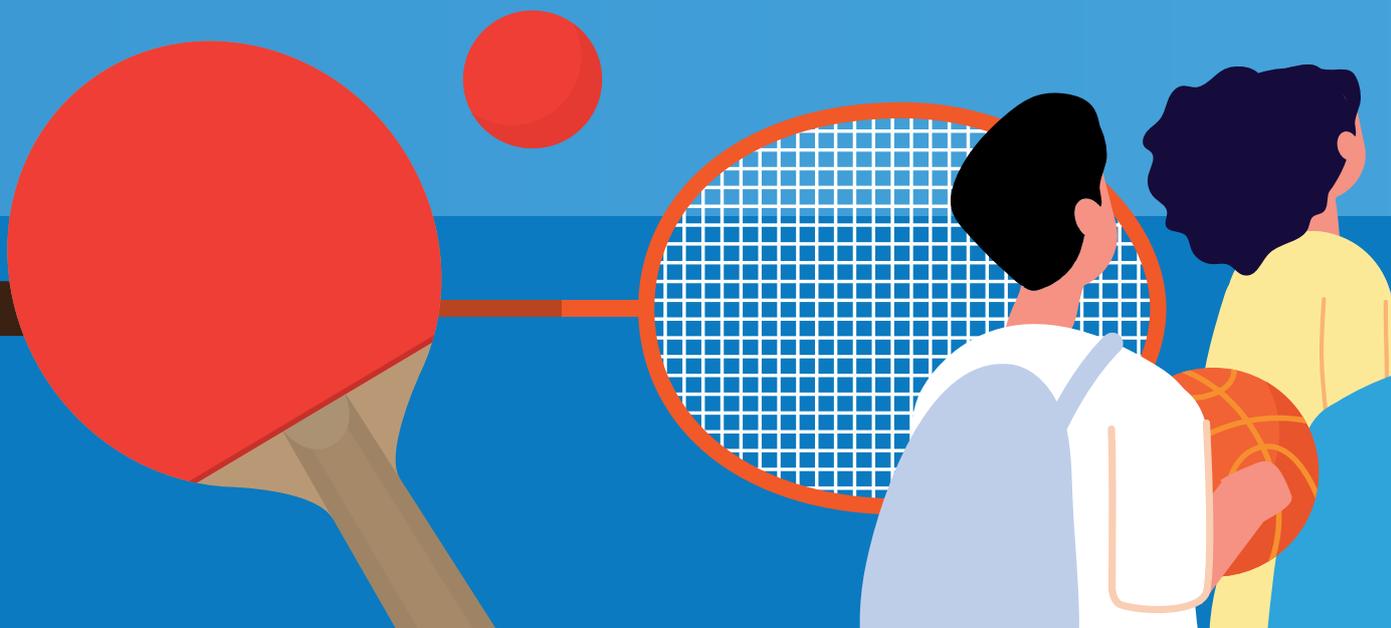
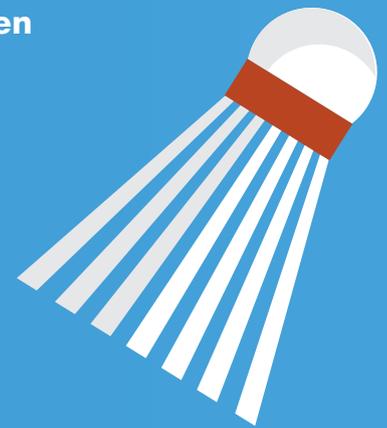
Erwachsene wirken dabei als Vorbilder. Sie leben den Kindern und Jugendlichen durch konstruktive Konfliktbewältigung und einen respektvollen Umgang mit anderen vor, wie Gewaltsituationen verhindert werden können. Mit Hilfe von Sportangeboten können wichtige Lebenskompetenzen gefördert werden.

Themenspezifische Workshops und Schulungen

Je nach Bedarf können Schulungen und Workshops für den Verein gebucht werden. Ausserdem stehen Handouts und Materialien zu verschiedenen Themen zur Verfügung. Weiter verfügt die Fachstelle über ein breites Netz von Fachorganisationen, die je nach Thematik von der Fachstelle beigezogen werden können.

Mögliche Themenfelder für eine Kontaktaufnahme mit der Fachstelle für Gewaltprävention könnten folgende sein:

- Konflikte und Grenzverletzungen
- Konzepte
- Elternarbeit



Forum «Empower The Coaches (ETC)»

Zweimal jährlich findet das Forum «Empower The Coaches» statt, das von der Fachstelle für Gewaltprävention organisiert wird. Daran nehmen Vereins- und Verbandsleitende teil. Sie erhalten die Möglichkeit, direkt vom Wissen der Fachstelle und vom Austausch mit weiteren Coaches zu profitieren. Das Forum «Empower The Coaches» hat folgende Ziele:

- Erhalt Fachwissen über Gewaltprävention im Sport: Vorstellung Konzepte und Methoden. Anwendung auf eigenen Verein oder Verband
- Workshops zu verschiedenen Themen wie Konfliktstrategien, Notfallkonzept oder zu spezifischen Themen wie Rassismus im Sport
- Erfahrungsaustausch mit Vereinsleitenden zum Thema Gewalt im Sport
- Gemeinsame Entwicklung von Materialien für Sportvereine im Bereich Gewaltprävention

Termine und Fragen

Termine werden jeweils im «Zürisport» publiziert.

Für Anmeldungen und Termine bitte hier melden:
ffg.ssd@zuerich.ch



FORUM ETC



Intervention

In jeder Situation mit Gewaltvorkommen muss der Verein reagieren und klar signalisieren, dass solches Verhalten nicht toleriert wird.

Die Fachstelle für Gewaltprävention kann für offene Fragen kontaktiert werden. Erste Ansprechpartner für Ereignisse im strafrechtlichen Bereich ist die Stadtpolizei. Weiter gibt es die Meldestelle von Swiss Sport Integrity

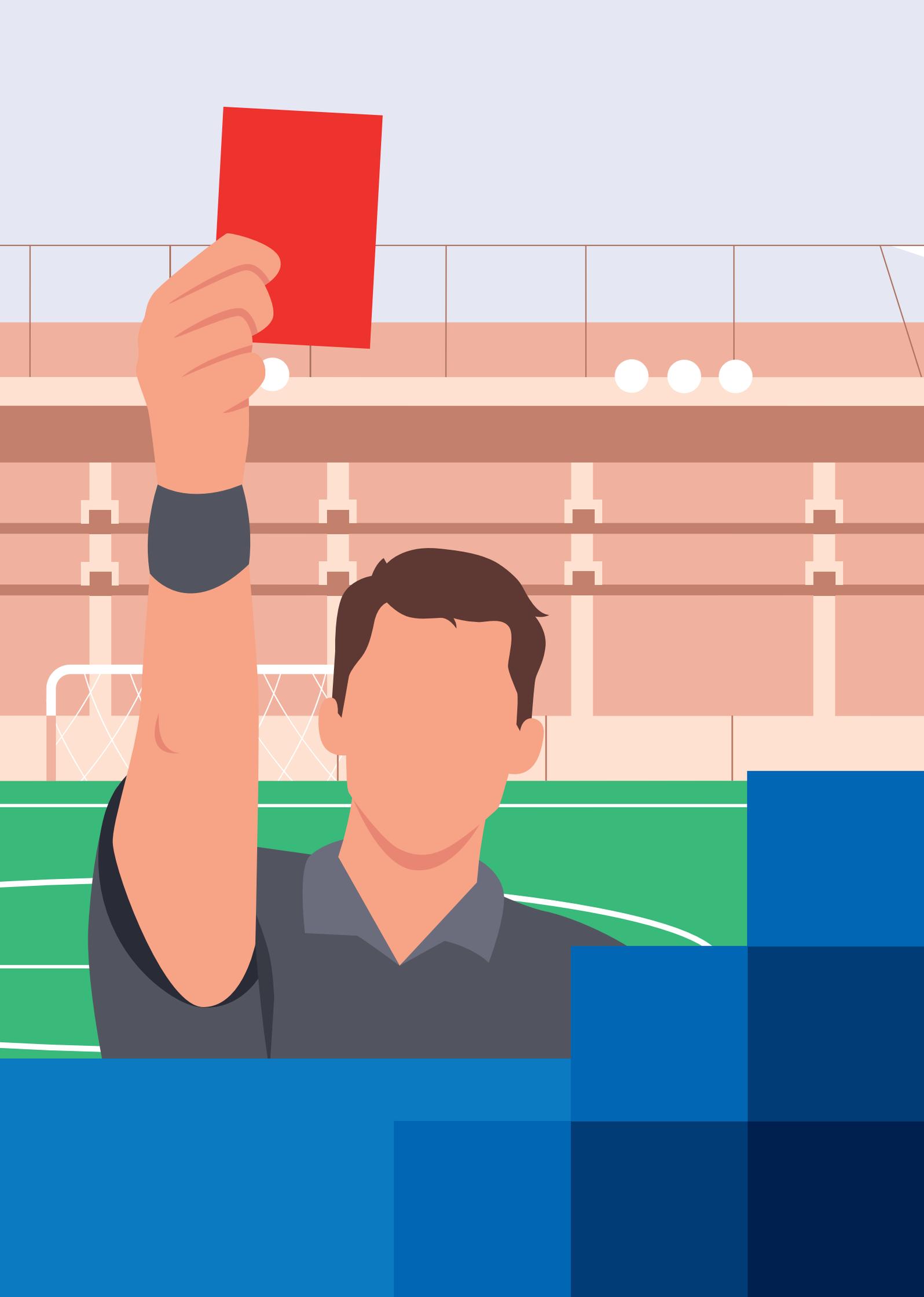
**swiss
sport
integrity**



Die Meldestelle von «Swiss Sport Integrity» berät Sportvereine bei Fragen oder Unsicherheiten zum Thema Ethik im Sport. Die Meldestelle kann über die Hotline oder über das Meldeportal kontaktiert werden – auch in anonymer Form.

Konkrete Fälle oder Hinweise im Bereich der sexualisierten, physischen oder psychischen Gewalt sind Swiss Sport Integrity zu melden.

sportintegrity.ch/meldung



Kooperationen und Angebote



Stadt Zürich
Sportamt

Grundkurs «Gewaltprävention im Sportverein»

Dieser Kurs vermittelt Grundkompetenzen in Gewaltprävention und wird ein- bis zweimal jährlich von der Fachstelle für Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Zürich angeboten. Es werden Themen wie Grenzverletzungen, strukturelle Prävention und konkrete Übungsideen für Konfliktkompetenzen vermittelt.

Grundkurs «Prävention sexuelle Gewalt»

Das Sportamt der Stadt Zürich bietet gemeinsam mit dem Sportamt der Stadt Winterthur Kurse zum Thema «Prävention sexuelle Gewalt» in Sportvereinen an. Diese Kurse sind eine sinnvolle Ergänzung zur Mitgliedschaft bei VERSA und ersetzen das Kursangebot von mira. Die Teilnehmenden werden sensibilisiert für Grenzen und Grenzverletzungen im Umgang zwischen Erwachsenen und Jugendlichen sowie unter Kindern und Jugendlichen. Die Kurse richten sich an Interessierte aus Stadtzürcher Sportvereinen und Sportorganisationen.



VERSA – Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport

VERSA ist eine unabhängige Anlaufstelle für Sportorganisationen. Sie verzichtet bewusst auf Intervention. Die Mitglieder-Vereine verpflichten sich jedoch, eine Reihe von präventiven Massnahmen umzusetzen: www.zss.ch/versa



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO

Arbeitsgruppe Prävention des Bundesamts für Sport

Die Fachstelle hat Einsitz in der «Arbeitsgruppe Prävention» des Bundesamts für Sport (BASPO) und nimmt Teil an der nationalen Entwicklung.

Interdisziplinäres Modul Jugend+Sport «Engagiert gegen Gewalt»

Die Fachstelle für Gewaltprävention führt in Zusammenarbeit mit dem Sportamt Kanton Zürich ein- bis zweimal jährlich ein Weiterbildungsmodul zum Thema «Engagiert gegen Gewalt» durch. J+S-Leiterinnen und -Leiter aller Sportarten können ihre Anerkennung mit diesem Modul verlängern und sich über die Nationale Datenbank Sport anmelden.

COOL & CLEAN



Fairplay: «Cool and Clean» von Swiss Olympic

Das Programm «Cool and Clean» von Swiss Olympic bietet auf der Webseite coolandclean.ch verschiedene Fachinhalte zum Thema Fairplay und Förderung der Lebenskompetenzen an. Zudem finden sich dort viele Möglichkeiten, wie mit Jugendlichen in Sportvereinen präventive Themen mit spielerischen Formen im Training aufgenommen werden können.

Bei Bedarf an ergänzenden Informationen oder Methoden kann die Fachstelle für Gewaltprävention kontaktiert werden.

Kontakt

Städtzürcher Sportcoaches und Vereinsleitende mit Jugendabteilungen können sich schriftlich oder telefonisch mit den verschiedensten Anliegen an unsere Fachstelle wenden. Das Angebot ist für sie kostenlos.

Stadt Zürich

Fachstelle für Gewaltprävention
Jugend- und Freizeitorganisationen
Parkring 4
Postfach, 8027 Zürich

ffg.ssd@zuerich.ch
T +41 44 413 87 20

stadt-zuerich.ch/ssd

©Fachstelle für Gewaltprävention, Stadt Zürich

Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.